



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per  
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris  
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:  
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

**Nagel, Bernhard Dietherich**

**[Münster], [1742]**

Exhortatio 17. Hæc cùm dixisset, unus ministrorum dedit alapam Jesu  
dicens: sic respondes Pontifici? Joan. 18. Als er diß gesagt/ gab einer von  
den Dieneren/ Jesu ein Backenstreich/ und sprach: ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

Worten / Wercken und Thaten / die dich allda wartet / und die du sehen und finden wirst wan du dahin kommst / du wirst aber auch gewiß dahin kommen und gerichtet werden / auch von deinen geringsten Dingen.

Soph. I

Cum accipero tempus, ego iustitias iudicabo. **Wan ich die Zeit erhalten werde / will ich auch die Gerechtigkeiten richten.**

Christus wurde befragt von wegen seiner Jünger / diß ist eine Lehr vor uns. Wir werden nicht allein von unseren Worten befragt / sondern auch von wegen der Gesellschaft / womit unser Umgang gewesen / geurtheilet werden : ob wir denen Kleinen Vergerniß gegeben / selbige vom bösen abgezogen / unsere Unterthanen mit gutem Beyspiel vorgeleuchtet. Vide Barziam Conc. 34. 35. per longum.

Mercket wohl ihr Väter / Mütter ! Schulmeister ! eure Lehr - Jünger seynd eure Kinder / ob ihr ihnen gesunde Lehr gegeben : die Laster auß ihren Herzen gerissen / diß wird Gott euch fragen. Weh ! wan ihr nicht wohl werdet antworten können / Amen.

Dein Gedanken / Werk und Worte  
Wärens auch gering und klein /  
Sollen ja am jeden Orte  
Mit Redlichkeit begleitet seyn :  
Und sollen die / so dir befohlen  
Gut Exempel von dir hohlen.

### EXHORTATIO 17.

Hæc cum dixisset, unus ministrorum dedit alapam Jesu dicens: sic respondes Pontifici? *Joan. 18.*

Als er diß gesagt / gab einer von den Dieneren / Jesu ein Backenstreich / und sprach : antwortest du also dem hohen Priester ?

**D**ennach der hoher Priester Jesum befragt nach seiner Lehr und Jünger / und der Herr geantwortet : die wären ehender zu befragen / so ihn tag- und öffentlich im Tempel lehrend gehöret hätten ( was konte minder der Herr antworten ) kam einer von den Dieneren / und vielleicht Malchus deme das vom Petro abgefäbelte Ohr durch Jesum ware angefeket / und gab Jesu ein Backenstreich. In welchen Backenstreich zwey Ding zu beherzigen : erstlich die Peine / so der Herr davon gehabt / indem er von eiserne Hand geführt. Zweytens der Schimpff : dan was kan einem Menschen schimpfflicher seyn / als wan ihm ins Ange-



Angesicht geschlagen wird? einem ehrhaften Mann ist solche Unbild sehr empfindlich / dan es wird wie ein gottloser Lügner geschlagen der / so die höchste Wahrheit ist. Was die Pein und Schmerzen betrifft / wäre dieser Streich so beschaffen / daß blaue Zeichen im zarten Heylands Angesicht geblieben / und nach Lehr S Vincentii, der Herr zur Erden geschlagen worden. Was den Schimpff betrifft / wäre der groß / um also öffentlich in Gegenwart so vieler Zuschauer / Gesäßelehrten Männeren geschlagen werden. Dan auch / wer schlug? nicht ein Richter / nicht Annas, sonderen die verwürfflichste Persohn / ohne Geheiß / ohne Wink. Der geschlagene Theil des Leibs war der edelste / nemlich das Angesicht: hätte man den Rücken geschlagen / wäre nicht also schimpfflich gewesen. Hierzu kame die unverschamte Anred eines gottlosen Menschen: antwortestu also dem hohen Priester? als wolte er sagen: darffst du das / ein schlechter Tropff / verächtlicher Gesell / du ein Landlaufer / darffstu gapffen gegen einen hohen Priester / der ein Mund ist des Raths? ein Fürst der Priesteren / und primus in der Stadt? du einem hohen Priester / dessen Schubriemen du nicht würdig bist aufzulösen. Endlich suchte man mit diesem Backenstreich die allerflugeste Antwort und Verthätigung Christi zu vernichtigen und zu verlachen.

O verkehrtes Gericht! worin vor gesprochenen Sentenz jedem zugelassen wird / mit dem Verklagten zu verüben / was man will. Dieses muß nicht einmahl dem ruchlosesten Dieb oder Mörder von den Henckeren geschehen.

Was nehmen wir zur Lehr hierauf? dieses nemblich / was zur Aufdeutung einer unaussprechlichen Sanftmuth des künftigen Messia der Prophet vorgefagt: er wird dem Schlagenden seine Wangen reichen. Dem Schlagenden wiederfähret vom Herrn nichts / der ihn mit Feuer und Blitz hätte verzehren können; si cogitemus (spricht der S. Augustinus) quis acceperit alapam, nonne vellemus eum, qui percussit, aut caelesti igne consumi, aut terrâ forberi, aut correptum Daemonio volutari? Wan wir nachdencken / wer den Ohrschlag empfangen / sollten wir nicht wollen wünschen / er würde vom Himmlischen Feuer-Blitz gerühret / oder von der Erd verschluckt / oder vom Teuffel besessen / der da geschlagen hat. Er saget auch: patientiam nos voluit docere, per quam vincitur mundus. Die Gedult / wodurch die Welt überwunden wird / hat der Herr uns lehren wollen.

Seyn wir auch so gedultig? halten wir also die Lehr Christi: Der dich



Luc. 6 dich schlaget an einer Backen / reiche ihm auch die andere.  
 Höret das ihr / die ihr zum jeglichen herben Wort Bliß und Donner  
 ruffet: die ihr tausend Teuffel einem anderen antwünschet / die ihr sagt: ich  
 will lieber 100. Thaler verlihren / als solchen Schimpff leyden.  
 Höret / schämet euch und erzitteret. Der Herr Himmels und der Erden/  
 1 Pet 2 der keine Sünd gethan / schlagt nicht wiederum / zürnet nicht wie-  
 Matt. 11. derum / er sagt: discite, lehrnet von mir / daß ich sanfft mühtig  
 bin / und von Herbedemühtig.  
 Eja / das kan ich nun wohl sehen / daß du ein wunderdemühtiger Herr  
 seyn müßtest. Wan ich so hoch ein kleine Unbill taxiere / da du ein grosse so  
 gering haltest. O wie oft habe ich dich O Jesu geschlagen / wie oft ver-  
 spehet / wie oft mit allerhand Sünden beleidiget / und ich bin von dir  
 nicht wiedergeschlagen worden!  
 Ein viel grössere Unbill ist dem Herrn angethan von Malcho einem  
 4 Reg. 2 Erwachsenen / als dem Elisæo von den Kinderen / welche schryen: hin  
 auff Kahlkopff! und dannoch ist diesen Kinderen nicht verschonet wor-  
 den / diesem Boswicht aber wird verschonet. Der Herr besiehet die ande-  
 re Backen zu reichen / 2c. diese Lehre aber wird zu dieser Zeit verlacht.  
 Wer sich jeh nicht wehret / wird vor ein Lauffknicker und bangen Ha-  
 sen gehalten. Wie funckelt man mit den Augen / drohet mit den Händen/  
 wie lauret man auff alle Gelegenheit der Revange? aber ist dieses recht? vel  
 mundus errat vel Christus, sagt Bern. Mundus, qui vult incuri alapam pro  
 alapa, Christus, qui vult accipi alapam sine alapa. Was sagt ihr Andäch-  
 tige? die Welt irret / sagt ihr / und nun sage ich: de ore tuo te judico serve  
 Luc. 19 nequam. auß deinen eigenen Mund urtheile ich dich du schalck-  
 haffter Knecht. Gehe hin im Frieden / und trage die Unbill / Amen.

Sehet! der die Welt regieret /  
 überkommt ein Obren-Schlag.  
 Klein Unbill der Mensch taxiret /  
 Gleich ob wär's ein Donnerschlag:  
 JESU! mach uns doch geduldig/  
 Du bist un- und wir seyn schuldig.

EXHORTATIO 18.

Respondit Jesus: si malè locutus sum, testimonium perhibe de malo: si autem bene, quid me cædis? Jois 18.

JESUS